

Ergänzung zur Leistungsbeschreibung – Besondere Vertragsbedingungen

Für den Ausstellungsbau im Rahmen des Ausstellungsprojekts
„Dschingis Khan und die Welt der Mongolen“ in der James Simon
Galerie in Berlin

Baustelleneinrichtung

Alle zur vollständigen Erbringung der Leistung erforderlichen Baustellengemeinkosten (z.B. Einrichtung, Vorhalten, Umstellung, Räumung, Provision, Materialien, Werkzeuge, Geräte, Schutzmaßnahmen, Absicherungen, Abschränkungen, Gerüste, Transporte, Container etc.) sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und damit abgegolten.

Sofern aufgrund von Werkabmessungen oder Werkgewichten besondere Hebe- oder Transportmaßnahmen (z. B. Kranstellung, Außenhubtechnik oder vergleichbare Maßnahmen) erforderlich werden, sind diese durch den Auftragnehmer auf eigene Kosten bereitzustellen und in die Angebotspreise einzukalkulieren.

Transportwege James Simon Galerie

Transportwege zur Sonderausstellung (R 0.23)

Die Anlieferung der Ausstellungsarchitektur, Einbauten, Ausstellungsmöbel, technischen Komponenten sowie sonstiger für die Leistungserbringung erforderlicher Materialien erfolgt in der Regel über die zentrale Anlieferung (R 1.11), mit dem Lastenaufzug LA1 in Ebene 0 und über die Archäologische Promenade (R 0.14) wahlweise direkt in den Raum Sonderausstellung (R. 0.23) oder zunächst in den Bereich Ausstellungsvorbereitung / Lager (R 0.19-21).

Nenn- / Traglasten und Abmessungen der Aufzüge James Simon Galerie

Für vertikale Schwerlasttransporte stehen, neben den diversen Treppen im Gebäude, ein Lasten- (LA1) sowie drei Personen-/ Lastenaufzüge (PA1 – PA3) zur Verfügung, die folgende Ebenen anfahren:

LA1 Ebene 0 bis Ebene 1 Nenn-/ Traglast: 6.000 kg / 80 Personen

Kabine [b x t x h]: 3,40m x 5,00m x 2,50m; lichte Türöffnung [b x h]: 2,50 m x 2,50 m

PA1 Ebene -1 bis Ebene 3 Nenn-Traglast: 1.275 / 1350 kg / 18 Personen

Kabine [b x t x h]: 1,40m x 2,10m x 2,20m; lichte Türöffnung [b x h]: 1.00 m x 2,20 m

PA2 Ebene -1 bis Ebene 2 Nenn-Traglast: 1.275 / 1350 kg / 18 Personen

Kabine [b x t x h]: 1,40m x 2,10m x 2,20m; lichte Türöffnung [b x h]: 1.00 m x 2,20 m

PA3 Ebene 0 bis Ebene 2 Nenn-/Traglast: 2.000 / 2200 kg / 29. Personen

Kabine [b x t x h]: 2,00m x 2,10m x 2,20m; lichte Türöffnung [b x h]: 1.20 m x 2,10 m

Punkt- und Hängelasten James Simon Galerie

In Hinblick auf punktförmige Verkehrslasten und Lastabhängungen ist ggf. zu beachten:

- Bereich Sonderausstellung und Information (R 0.23 / R 01.15)

Die Nutzlast des Bodens im R 0.23 beträgt 10 KN/m² jedoch – der Nutzung als Sonderausstellungsfläche Rechnung tragend – mit einer erhöhten Teilflächenlast von 10 KN / 0,5m x 0,5 m. Die Räume 0.23 und R 0.15 verfügen im Decken-Randbereich wandbegleitend über eingelegte Halfenschienenstücke. Mit entsprechenden Halfenschrauben können hier Lasten von max. 500 kg/lfd.m abgehängt werden. Ferner sind im Raum Sonderausstellung in die Unterzüge zwischen der Lichtdecke Hängepunkte eingelassen, deren Lage Deckenspiegel DCA_DS1372 zu entnehmen ist.

Bei den Haltepunkten handelt es sich um Gewindehülsen M 8x53, die über entsprechende Einschraubösen Punktlasten von max. je 300 kg aufnehmen können. Die Wände in R 0.23 sind mit einer umlaufenden GK-Vorsatzschale versehen. An diesen Vorsatzschalen können Konsollasten von max. 100 kg/lfd.m befestigt werden. Diese maximale Konsollast entspricht drei Punktlasten von 33 kg in einem Abstand von 50 cm. Diese Lastangaben beziehen sich auf eine gesamte Wandhöhe, können also nicht mehrfach über die Wandhöhe addiert werden. Geringere Konsol- und Punktlasten können selbstverständlich in der Höhe gestaffelt angeordnet werden, bis die erlaubte Gesamtlast von 100 kg/lfd.m erreicht wird (siehe Skizze „Maximale Lasten Ausstellungswände“). Die circa 4 m breiten Vorsatzschalen vor den beiden Schiebtortaschen der Ostwand sind freistehend, ohne Rückverankerung ausgeführt und können insofern nur eine verminderte Konsollast von max. 70 kg/m bzw. eine maximale Punktlast von 23 kg aufnehmen.

Punktlasten aus Höhenzugangsgeräten und Flurfördermitteln James Simon Galerie

Hubsteiger auf Rippenböden: Im Falle des Gebrauchs von Hubsteigern auf den Rippenböden muss in einem 2,00 m x 2,0 m-Bereich und dem Hubsteiger herum die zusätzliche Verkehrslast auf 1 KN/m² begrenzt werden.

Die Sicherung des Lastbeschränkungsbereichs ist mittels einer entsprechenden Absperrvorrichtung (Markierungsband) zu gewährleisten.

Flurfördermittel auf Naturwerksteinböden: Beim Befahren der Naturwerksteinböden mit Flurförderfahrzeugen mit kleinen und steifen Rädern bzw. beim Befördern von großen Lasten (Punktlasten > 300 kg) mittels Hubwagen – auch mit Luftbereifung – empfiehlt der Hersteller der Naturwerksteinböden, die Trasse mit hochwertig beschichteten, min. 3 cm dicken Spanplatten zu schützen, um eine ausreichend große Lastverteilfläche zu schaffen und Schäden am Naturstein zu vermeiden. Ein Vlies zwischen Boden- und Schutzbelag ist aus Sicht des Herstellers zwingend erforderlich. Bei kleineren Lasten ist ein Schutzbelag mit Seekieferplatten mit einer Stärke von 15mm ausreichend. Wichtig ist dabei immer ein sauberes Verlegen mit dichtgestoßenen Platten ohne Überstände an den Stößen Leitern und Leichtgerüste sind hinsichtlich deren Lasten für die Böden im NEG unkritisch.

Freihalten von Zu- und Abluftöffnungen in der James Simon Galerie

Die Zu- bzw. Abluftöffnungen in den Böden in Sockelbereichen von Einbauten (Sockelgitter) bzw. Bodengitter im Boden der Sonderausstellung und in den Fassadenbereichen sowie in

den Wänden und Decken (Wand- bzw. Regalgitter/ Wand- bzw. Deckenschlitzauslässe / Schattenfugen in den abgehängten Decken), sind immer frei zu halten bzw. dürfen zu keiner Zeit durch Einbauten o.ä. beeinträchtigt werden um im Brandfall die Entrauchung zu gewährleisten.

Lärm und Staub

Bei dem Ort der Ausführung handelt es sich um ein Museum, in das zum Zeitpunkt der Montage bereits Exponate eingebracht sind. Der AN hat deshalb seine Gewerke so zu konzipieren, dass jede Lärm- und Staubentwicklung direkt an der Entstehungsquelle unterbunden wird. Wenn dennoch nötig, sind Arbeiten mit Staubentwicklung der Produktionsleitung unbedingt anzuzeigen. Alle Bauelemente sind im Werk soweit vorzufertigen, dass vor Ort nur montiert wird.

Reinigung:

Der Arbeitsplatz ist täglich nach Abschluss der Arbeit zu reinigen. Müll ist zu entsorgen.

Bei der Übernahme der Arbeiten hat der AN dem AG eine Pflegeanleitung zu überreichen, aus der die zu verwendenden Reinigungsmittel zu entnehmen sind.

Weiter sind Hinweise über Art und Umfang der Wartungsmaßnahmen in diese Pflegeanleitung aufzunehmen.

Zugang

Der AN hat für alle Mitarbeiter einen Zugangsausweis zu beantragen. Hierfür ist rechtzeitig eine Liste aller Mitarbeiter mit Namen, Vornamen und Personalausweis- und Sozialversicherungsnummer zu übergeben.

Arbeiten können grundsätzlich montags bis freitags im Zeitraum von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr durchgeführt werden. Zusätzliche Arbeitszeiten müssen über das Museum für Vor- und Frühgeschichte, mind. 36 Stunden vorher beantragt werden.

Arbeiten am Wochenende und nach 18.00 Uhr müssen rechtzeitig beim Referat Sicherheit angemeldet werden. Die Zugangsberechtigungen und Ausnahmegenehmigungen sind über das Referat Sicherheit zu beantragen.